

Generalmajor

Albert Buck

geb. 23.01.1895 Stuttgart
gest. 06.09.1942 bei Noworossijsk



Heer

Kommandeur der 198. Jäger-Division

Ritterkreuz am 17.07.1941 als Oberst

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
DK in Gold am 13.09.1942 posthum
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935
Nennung im Wehrmachtsbericht am 03.07.1941
Anerkennungsurkunde des O.B. des Heeres am 03.07.1941
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 02.10.1936
Polizei-Dienstauszeichnungen
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1913 EF
1914 Leutnant d.R.
1920 Oberleutnant d.R.
1920 Polizei-Oberleutnant
1922 Polizei-Hauptmann
1935 Polizei-Major
1935 Major
1937 Oberstleutnant
1940 Oberst
1942 Generalmajor

Ritterkreuz als Oberst und Kommandeur des IR 305,

Buck nahm er bereits als Leutnant und Kompanieführer am Ersten Weltkrieg teil und wurde 1920 als Oberleutnant aus dem Heer entlassen, trat mit gleichem Dienstrang in die württemb. Landespolizei ein.

Im Oktober 1935 wurde er als Major in die Wehrmacht übernommen und Kommandeur des III./ I.R. 56. 1937 zum Oberstleutnant und 1940 zum Oberst befördert, nahm Buck als Kommandeur des I.R. 305 an den Feldzügen gegen Dänemark und Norwegen, gegen Frankreich, Bulgarien und Russland teil. Für die besonderen Erfolge seines Regiments beim Übergang über den Pruth und der Verteidigung eines Brückenkopfes gegen zwei russische Divisionen im Juni 1941 wurde er am 17. Juli 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im Juni 1942 wurde Buck zum Generalmajor befördert. Als Kommandeur der 198. I.D. ist er am 6. September 1942 auf der Fahrt zu seinem Divisionsgefechtsstand einem feindlichen Stoßtrupp zum Opfer gefallen.